

Handout

Platz für Ihre Ideen:

A large grid of small dots, intended for writing ideas, occupies the majority of the page. The grid consists of approximately 30 columns and 40 rows of small, light grey dots, providing a structured space for handwritten notes.

Versäulung:

- Viele Akteure im Bereich Frühförderung und Frühe Hilfen agieren meist getrennt voneinander.
- Dies führt insbesondere zu Doppelarbeit und keiner ganzheitlichen Versorgung von Menschen.
- Zusätzlich lassen sich gesellschaftliche Trends beobachten, wie: Zunahme von Komplexität der Lebenslagen, Inklusion und neue Erkenntnisse im Bereich Frühe Hilfen. Diese verweisen insbesondere darauf, dass Frühe Hilfen und Frühförderung sich ökonomisch „rechnen“.

Partner Kindertageseinrichtungen: Projekt

- Mitarbeiter_innen der gemeinnützigen Gesellschaft für Frühförderung und Frühtherapie Unna mbH begaben sich in Kindertageseinrichtungen und boten dort Angebote für Eltern, Kinder und Erzieher_innen an.
- Kindertageseinrichtungen fungierten als Gatekeeper. Vorteil war eine bessere Erreichbarkeit der Eltern und die Niedrigschwelligkeit der Angebote.
- Insbesondere die Erzieher_innen nahmen das Angebot der Fiff-Mitarbeiter_innen in Anspruch.
- Ziel war es sozialbenachteiligte Familien mit Kindern zu erreichen, die noch nicht dem Personenkreis nach § 54 SGB XII angehörten. Ebenso sollte eine Unterstützung von Erzieher_innen in Kindertageseinrichtungen angeboten werden.
- Neben den Angeboten war Netzwerkarbeit ein zentraler Baustein des Fiff-Projektes.
- Die empirische Evaluation hat ergeben, dass das Fiff-Projekt als Erfolg von allen beteiligten gewertet wurde.

Win-Win Situation:

- Netzwerke sind nicht per se positiv.
- Entscheidend ist eine Win-Situation für die beteiligte Organisation.
- Die Win-Situation muss herausgearbeitet werden. Diskussionen sollten immer unter Berücksichtigung der Win-Situation geführt werden.
- Erfolgreiche Netzwerke stellen eine Win-Win-Situation zur Verfügung, also einen Vorteil für alle beteiligten Organisationen.
- Ein wichtiges Instrument für die Netzwerkimplementierung ist die SWOT-Analyse.

Netzwerkgärtner:

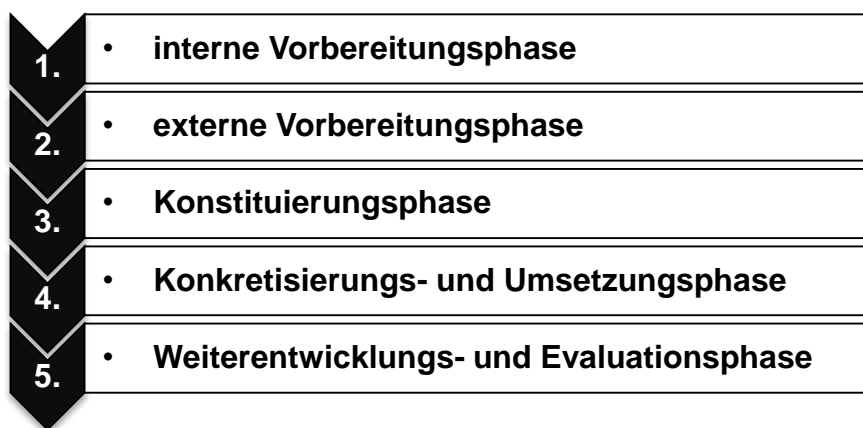
- Netzwerke sind keine trivialen Maschinen. Eine direkte Steuerung ist nicht möglich.
- Um einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Netzwerken zu nehmen, müssen positive Rahmenbedingungen geschaffen werden.
- Einige wichtige Aspekte sind: Raum für vertrauensbildende Maßnahmen schaffen, Verbindlichkeit herstellen, Raum für wichtige Akteure geben, Partizipation ermöglichen, vom „Fall zum Feld“ handeln und Ressourcen bereitstellen.

Schraubenbox:

- Der Netzwerkbegriff muss in der Praxis definiert werden.
- Es gibt keine einheitliche Definition von Netzwerk.
- Es gibt kein „Patentrezept“ zur Netzwerkimplementierung und Pflege. Vielmehr ist es wichtig, dass eine Vielzahl von „Stellschrauben“ bereitgehalten werden. Zu diesen zählen beispielsweise wichtige Erfolgsfaktoren wie: Vertrauen, Ressourcen oder auch das Managen von Arbeitsgruppen. Welche Form von „Schrauben“ oder „Dübeln“ funktionieren und somit „halten“, ist immer einzelfallabhängig und muss praktisch vor Ort entschieden werden.

Partner ansprechen:

- Netzwerkimplementierung ist ein komplexer Prozess und lässt sich anhand eines Phasenmodells darstellen:



- Phasenmodelle schaffen Transparenz und reduzieren somit für alle Beteiligten die Komplexität im Implementierungsprozess.
- Trotz der Komplexität von Netzwerkarbeit gilt:

„Jedes Netzwerk beginnt mit und lebt von einer Idee, mit einer Information und vor allem mit einem (ersten) Anruf bei einem möglichen Partner.“